



Innovationspolitische Eckpunkte – Mehr Ideen in den Markt bringen –

Welches sind die Herausforderungen?

- Die **Entwicklung des innovativen Mittelstandes** kann nicht zufrieden stellen: Die Innovatorenquote, das heißt der Anteil der Unternehmen, die in den letzten drei Jahren Innovationen hervorgebracht haben, ist von über 50 % in den 90er Jahren auf zuletzt 35 % im Jahre 2015 gesunken.
- Wichtige Wettbewerber haben höhere Forschungsquoten (z.B. Südkorea 4,3%).
- Der deutsche **Wagniskapitalmarkt** ist in Anbetracht der Wirtschaftskraft des Landes zu klein (in Deutschland 0,027 % des BIP, in den skand. und angelsächs. Ländern über 0,03 %).
- Die **Digitalisierung** schreitet in Deutschland langsamer voran als in anderen Ländern (durchschnittl. Verbindungsgeschwindigkeit von 13,7 Mbit/sec bedeutet Platz 26).

Was haben wir bisher erreicht?

- Wir haben das Ziel von **3 % FuE-Ausgaben am BIP erreicht**.
- Wir haben mit der **Digitalen Agenda** zahlreiche neue Maßnahmen zur Beschleunigung und Verbreitung der Digitalisierung angestoßen.
- Wir haben die **Innovationsförderung des BMWi** zu einer übersichtlichen und konsistenten Kette von Unterstützungsmaßnahmen von der Idee in den Markt ausgestaltet.
- Wir haben deutlich mehr **Wagniskapital** mobilisieren können, z. B. mit dem High-Tech Gründerfonds und dem Programm-Zuschuss INVEST.
- Wir haben **wichtige Schlüsseltechnologien** vorgebracht, z. B. bei der Elektromobilität und der Mikroelektronik.

Wo wollen wir hin?

- Wir wollen den Mittelstand bei Innovationen und Digitalisierung weiter nach vorne bringen und dadurch einen Beitrag leisten, bis 2025 die **FuE-Quote** auf 3,5 % und die **Innovatorenquote** auf 50 % anzuheben. Zudem soll die Quote für Wagniskapital auf 0,06 % des BIP ansteigen.
- Wir wollen bereits jetzt die Weichen stellen, damit Deutschland bei **entscheidenden Zukunftstechnologien** auch morgen zur Weltspitze zählt.
- Wir wollen eine große **neue gesellschaftliche und breit angelegte Initiative starten, die das Ziel hat, den Kulturwandel hin zu einer zukunftsorientierten Gesellschaft zu schaffen**.

1. Mission: Mehr Innovationen erzielen und vorhandene Innovationspotenziale besser erschließen

Maßnahmen:

Innovationsförderung

- Ergänzend zur technologieoffenen Projektförderung eine **steuerliche FuE-Förderung** für Unternehmen bis 1.000 Beschäftigte einführen.
- Das bewährte **Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)** stufenweise auf mind. 700 Mio. € p.a., die **Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)** auf mind. 200 Mio. € p.a. und das Innovationsprogramm für die strukturschwachen Regionen **INNOKOM** auf mind. 90 Mio. € p.a. erhöhen.
- Ein **Aktionsprogramm für nichttechnische Innovationen** starten.

Gründungen

- Das **EXIST-Programm** auf 90 Mio. € p.a. ausweiten.
- **Gründungsideen auch im nichttechnischen Bereich fördern**; zusätzlich soll **mehr Wagniskapital für nichttechnische Innovationen** stimuliert werden.
- Einen **High-Tech Gründerfonds III** mit einem Zielvolumen von 300 Mio. € auflegen.
- Den **German Accelerator** auch an einigen Standorten in Asien etablieren.

Digitalisierung

- Eine neue **Digitalisierungsoffensive Mittelstand** starten.
- Ein **KMU-Investitionsförderprogramm** für digitale Technologien und digitales Know-how einsetzen.
- Im neuen **Telekommunikations-Rechtsrahmen** eine innovations- und investitionsfreundliche Regulierung verankern.
- Das aktuelle **Breitbandziel** (50 Mbit/s bis 2018 für alle Haushalte) erreichen, bis 2025 sollen flächendeckend Zugangsgeschwindigkeiten von rund 1 Gbit/s bereitgestellt werden.

Innovationsfördernde Regulierung schaffen und nutzen

- Bei neuen Gesetzen und Regulierungen aller Art durch einen „**Innovationscheck**“ prüfen, inwieweit diese innovationsfreundlich sind.
- „**Reallabore**“ als regulatorische Experimentierräume systematisch nutzen.
- Die **innovative öffentliche Beschaffung** stärken und **Wettbewerbe** starten, für neuartige Lösungen, um einen vorher definierten (öffentlichen) Bedarf zu decken, für den es bisher keine passenden Produkte gibt.

2. Mission: Neue Innovationspotenziale in strategischen Schlüsselbereichen ermöglichen

Maßnahmen:

- Die **Zusammenarbeit zwischen der Forschung und der Wirtschaft** stärken
- „**Industrie 4.0**“ aktiv begleiten.
- Die **Qualitätsinfrastruktur** weiter ausbauen, denn diese ist integraler Bestandteil des technologischen Aufschwungs in Deutschland. Stärkung PTB und BAM.
- Prüfen, ob wir ein neues **Strategisches Innovationszentrum Deutschland (SID)** mit Elementen des DARPA einführen.
- Wir wollen den innovationspolitischen Fokus verstärkt auf besonders **zukunftsrelevante Technologien lenken**, wie z. B. die Mikroelektronik, Künstliche Intelligenz, Biotechnologie und Quantentechnologie. Aber auch andere Technologiefelder im Bereich der Digitalisierung, wie „Autonomik für Industrie 4.0“, „Smart Service“, „Smart Home“, „Augmented Reality“, „Service Robotik“ oder „Blockchain“ müssen nach vorne gebracht werden.

Beispielhafte Felder und Maßnahmen:

Mikroelektronik

- Beteiligung Deutschlands an IPCEI Mikroelektronik (1 Mrd. € aus BMWi-Mitteln)

Künstliche Intelligenz

- Studie zu den Potenzialen der Künstlichen Intelligenz
- Einbindung KI in künftige Technologieprogramme

Bioökonomie

- Umsetzung Nationale Politikstrategie „Bioökonomie“
- Rechtsrahmen weiter entwickeln, um Investitionen von Wagniskapitel attraktiver zu machen.
- Studie zu wirtschaftliche Kennzahlen und Indikatoren

Quantentechnologie

- Beteiligung Deutschlands an EU-Initiative „Quantum Technologies“ (Gesamtvolumen ca. 1 Mrd. €)
- Nationale Initiative zur Förderung der Quantentechnologie von Grundlagen bis Anwendungen (QUTEGA). Zur Vorbereitung dieses Projektes läuft bei der PTB ein Pilotprojekt zu Optischen Uhren.
- Die PTB will Forschungsbereiche zu Quantentechnologie ausbauen. Die Wirtschaft wünscht sich die PTB als Koordinierungsstelle für diese Technologie.